

ewz (Deutschland) GmbH

Geschäftsbericht 2025



ewz (Deutschland) GmbH

Geschäftsbericht 2025

Die ewz (Deutschland) GmbH ist ein Unternehmen des
Elektrizitätswerks der Stadt Zürich

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung	2
Aktivitäten der ewz (Deutschland) GmbH	5
Portfolio	7
Nachhaltigkeitsbericht	12
Finanzieller Lagebericht	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Bilanz	19
Kapitalflussrechnung	21
Anhang	23

Vorwort der Geschäftsführung 2025 im Überblick

Die ewz (Deutschland) GmbH ist ein Unternehmen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich. Das langfristige Ziel der ewz Deutschland Gruppe* bleibt die nachhaltige Stromproduktion aus erneuerbaren Energien – mit Fokus auf die Windkraft in unseren Fokusländern Deutschland, Frankreich, Norwegen und Schweden. Durch gezielte Investitionen an ertragsstarken Standorten leisten wir einen maßgeblichen Beitrag zur europäischen Energiewende und zum Netto-Null-Ziel der

Stadt Zürich bis 2040. Das Jahr 2025 markierte einen historischen Meilenstein für Europa: Erstmals übertraf die Erzeugung aus Wind und Sonne mit einem Anteil von 30% am Strommix die fossilen Energieträger. Trotz dieses positiven Trends war das Jahr für unsere Gruppe herausfordernd. Schwache Windverhältnisse im ersten Halbjahr führten in allen Fokusländern zu einer Produktion unterhalb der Erwartungen und des Vorjahresniveaus.



Tiziano Bottinelli, Hanspeter Rahm, Benedikt Loepfe, Frieda Chicherio, Philippe Heinzer, v. l. n. r.

Diese geringeren Erträge belasteten das Jahresergebnis, konnten jedoch teilweise durch Kosteneinsparungen abgefedert werden. Ein Serienschaden an den Rotorlagern bei der Minderheitsbeteiligung am Windpark Trianel Borkum II erforderte zudem Reparaturen an allen 32 Anlagen. In Kombination mit Nachforderungen von Lieferanten und vorsichtigen Produktionsprognosen führte dies zu einer Wertkorrektur, weshalb das Jahresergebnis 2025 negativ ausfiel.

Dennoch blicken wir optimistisch in die Zukunft. Ein Highlight ist das Repowering-Projekt für den Windpark Vogelsberg in Deutschland: Nach Erhalt aller Genehmigungen werden wir 2026 vier moderne 7,2 MW-Turbinen errichten, die die alten 2 MW-Anlagen ersetzen – ein eindrücklicher Beleg für den technologischen Fortschritt.

Während unsere französischen Anlagen operativ einwandfrei liefen, führten die Windverhältnisse auch hier zu Erträgen unter Planwert. Unsere Entwicklungsprojekte Les Mottes und Les Havettes sind von erneuten Einsparungen betroffen. Wir erwarten eine finale gerichtliche Entscheidung über die Baubewilligungen im Frühjahr 2026.

Auch in Norwegen blieben die Produktionswerte im Jahr 2025 hinter den Prognosen zurück. Um die Netzeinspeisung zu optimieren, prüfen wir derzeit den Bau eines Batteriespeichers am Windpark Måkaknuten.

In Schweden schreitet der Bau des Windparks Ånglarna bei Falun planmäßig voran. Die Inbetriebnahme Ende 2026 wird unsere Gesamtproduktion signifikant steigern. Zudem haben wir im Dezember 2025 den ersten Investitionsentscheid für ein Solarprojekt in Schweden (23,78 MWp) inklusive Batteriespeicher getroffen.

Trotz hoher Bautätigkeit und der bewussten Entscheidung, Bauzinsen nicht zu kapitalisieren, erwarten wir für 2026 wieder ein positives Ergebnis.

Wir danken unseren Partnerinnen und Partnern, Dienstleisterinnen und Dienstleistern sowie unseren Investorinnen und Investoren herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit auf unserem Weg zu nachhaltigem Wachstum.

* Die ewz Deutschland Gruppe umfasst die ewz (Deutschland) GmbH und ihre Tochtergesellschaften.



Windpark Måkaknuten, Norwegen

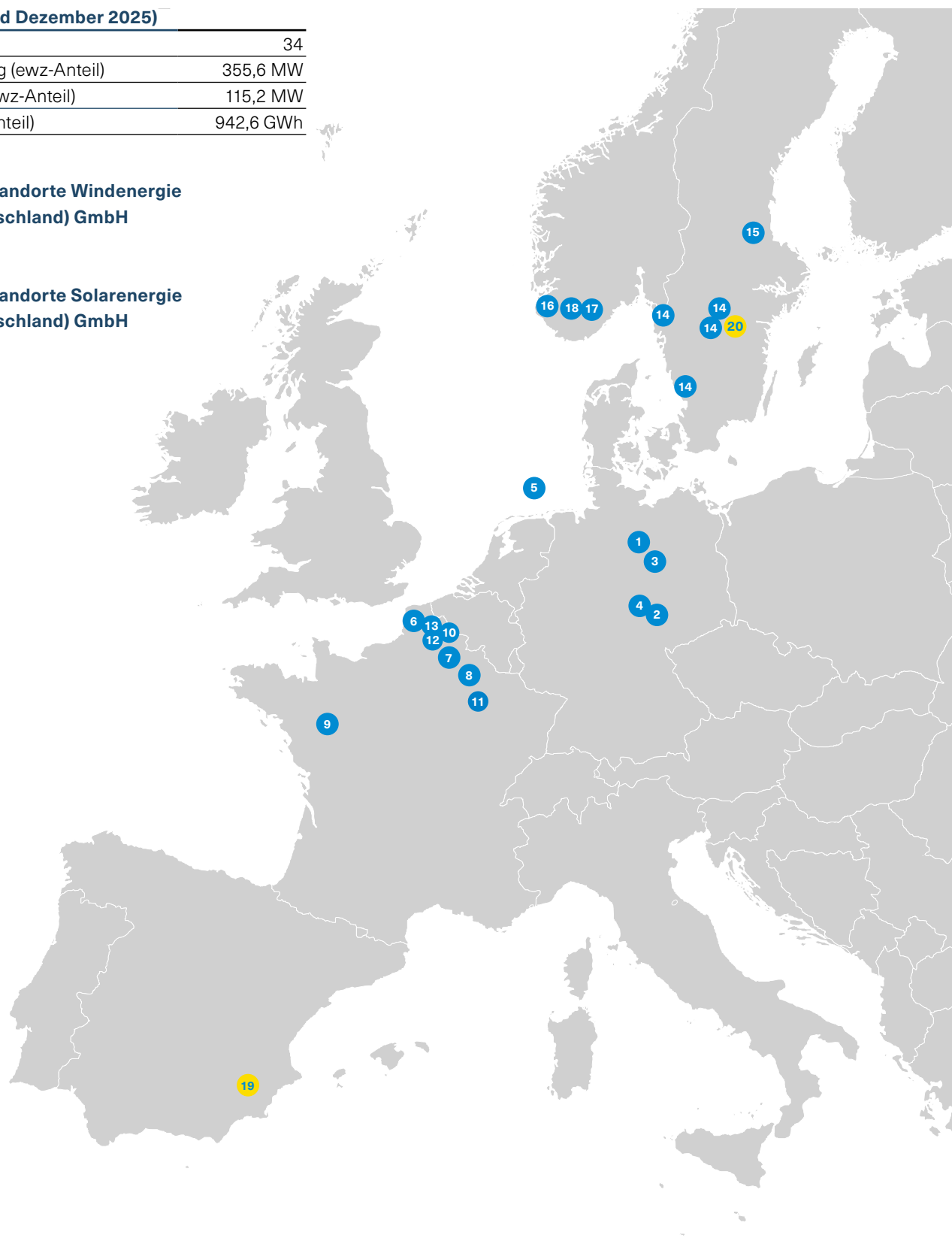
Aktivitäten der ewz (Deutschland) GmbH Überblick

Kennzahlen (Stand Dezember 2025)

Beteiligungen	34
Installierte Leistung (ewz-Anteil)	355,6 MW
Leistung im Bau (ewz-Anteil)	115,2 MW
Produktion (ewz-Anteil)	942,6 GWh

● Produktionsstandorte Windenergie
der ewz (Deutschland) GmbH

● Produktionsstandorte Solarenergie
der ewz (Deutschland) GmbH





Windpark Autremencourt, Frankreich

Portfolio

Kurzbeschreibung

Deutschland

1 ewz Windpark Dörmte GmbH



Der Windpark Dörmte liegt im Landkreis Uelzen, Niedersachsen, 70 Kilometer südöstlich von Hamburg. Weitläufige Felder bilden die unmittelbare Umgebung des Windparks.

Leistung	16,5 MW
Turbinen	11 Repower MD77; 1,5 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2006
Erwartete Produktion	31 GWh/a

2 ewz Windpark Kleinbrembach GmbH



Der Windpark Kleinbrembach ist im Landkreis Sömmerda, Thüringen, 75 Kilometer südwestlich der Stadt Leipzig erbaut worden. Er liegt auf einer Anhöhe inmitten von Ackerland, ist vom Dorf aus nicht sichtbar und grenzt unmittelbar an den Windpark Vogelsberg.

Leistung	10 MW
Turbinen	5 Vestas V90; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2006
Erwartete Produktion	22 GWh/a

3 ewz Windpark Schermen GmbH



Der Windpark Schermen liegt im Landkreis Jerichower Land, Sachsen-Anhalt, 15 Kilometer nordöstlich der Stadt Magdeburg. Der Windpark profitiert von unterschiedlichen Windstärken auf verschiedenen Höhen, denn es gibt Unterschiede von bis zu 20 Metern zwischen den einzelnen Windkraftanlagen. Ende Dezember 2024 konnte der Windpark Schermen um eine Windkraftanlage erweitert werden.

Leistung	20,2 MW
Turbinen	8 Vestas V90; 2 MW 1 Vestas V150; 4,2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2007 (6), 2009 (2) und 2024 (1)
Erwartete Produktion	43 GWh/a

4 Windpark Vogelsberg GmbH



Der Windpark Vogelsberg befindet sich im Landkreis Sömmerda, Thüringen, 75 Kilometer südwestlich der Stadt Leipzig. Er ist von weitläufigen Kornfeldern umgeben und liegt auf einer leichten Anhöhe. Lediglich eine Hochspannungsleitung und eine Gemeindegrenze trennen die Windparks Vogelsberg und Kleinbrembach.

Leistung	6 MW
Turbinen	3 Vestas V90; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2009
Erwartete Produktion	13 GWh/a

5 ewz Offshore Borkum GmbH



Der Offshore-Trianel-Windpark Borkum II liegt in der deutschen Nordsee, rund 45 Kilometer von der Nordseeinsel Borkum und rund 65 Kilometer von der deutschen Festlandküste entfernt. Im Februar 2017 hat sich ewz zu 12,26% am baureifen Projekt beteiligt. Die Inbetriebnahme des Windparks erfolgte im Juli 2020.

Leistung	202,6 MW
Turbinen	32 Servion 6,2M 152; 6,33 MW
ewz-Anteil	12,26%
Betriebsbeginn	2020
Erwartete Produktion	881 GWh/a

Frankreich

6 ewz parc éolien Epinette S.A.S.



Der küstennahe Standort, rund 30 Kilometer vom Ärmelkanal entfernt, weist ein besonders gutes Windpotenzial auf. Im Jahr 2013 hat sich die ewz (Deutschland) GmbH am baureifen Windparkprojekt beteiligt. Es ist der erste eigene Windpark, den ewz als Bauherrin nach nur einem Jahr Bauzeit realisiert und mit dem ewz Erfahrungen mit getriebelosen Windturbinen gesammelt hat.

Leistung	12 MW
Turbinen	6 Enercon E-82; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2014
Erwartete Produktion	36 GWh/a

7 ewz parc éolien Graincourt S.A.S.



Der Windpark Graincourt liegt in der Region Hauts-de-France im Norden Frankreichs und ist der zweitälteste Windpark im französischen Windenergieportfolio. Das von Nordex entwickelte baureife Projekt ist im Februar 2018 in den Besitz von ewz (Deutschland) GmbH übergegangen. Der Betriebsbeginn hat im ersten Quartal 2019 stattgefunden.

Leistung	12 MW
Turbinen	4 Nordex N117 R91; 3 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2019
Erwartete Produktion	34 GWh/a

8 ewz parc éolien Autremencourt S.A.S.



Der Windpark Autremencourt befindet sich wie der Windpark Graincourt im Norden Frankreichs in der Region Hauts-de-France. ewz hat das von Nordex entwickelte baureife Projekt im Dezember 2017 erworben. Die Inbetriebnahme hat im Juli 2019 stattgefunden.

Leistung	14,4 MW
Turbinen	6 Nordex N117 R91; 2,4 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2019
Erwartete Produktion	39 GWh/a

9 ewz parc éolien Vihiersois S.A.S.



Der Windpark Vihiersois befindet sich in Westfrankreich in der Region Pays de la Loire, rund 80 Kilometer östlich von Nantes. Mit den Bauarbeiten ist bereits im Herbst 2017 begonnen worden. Im Dezember 2017 hat ewz das Windparkprojekt von Nordex, der Entwicklerin, erworben. Die Inbetriebnahme ist im Oktober 2019 erfolgt.

Leistung	21,6 MW
Turbinen	9 Nordex N117 R91; 2,4 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2019
Erwartete Produktion	64 GWh/a

10 SEPE Le Mont Duquenue S.A.S.



Der Windpark Le Mont Duquenue befindet sich in der Region Hauts-de-France im Norden Frankreichs. In der Region ist ewz mit dem Windpark Epinette seit 2014 aktiv und betreibt dort die Mehrzahl ihrer französischen Windparks. In 2020 ist ewz mit der Entwicklerin Ostwind International S.A.S. eine Kooperation eingegangen. Der Betriebsbeginn ist im März 2022 erfolgt.

Leistung	12 MW
Turbinen	4 Vestas V112; 3 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2022
Erwartete Produktion	26 GWh/a

11 SEPE Des Noues S.A.S.



Im Jahr 2023 nahm ewz drei neue Windparks in Frankreich in Betrieb. Der Windpark Des Noues ist der erste im ewz-Portfolio in der Region Grand Est, im Osten des Landes. Durch gute Windverhältnisse und Infrastruktur sowie niedrige Bevölkerungsdichte konnte sie in den letzten Jahren als zweitwichtigste Windregion überzeugen.

Leistung	15,4 MW
Turbinen	7 Vestas V100; 2,2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2023
Erwartete Produktion	37 GWh/a

12 SEPE Fontaine Le Sec S.A.S.



Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des Windparks Le Mont Duquenue im Jahr 2022 wurde das ewz-Portfolio im Norden Frankreichs durch zwei Windparks erweitert. Für den Windpark Fontaine Le Sec wurden Anlagen mit Rotorblattlänge von fast 60 Metern genehmigt, welche die Windressource optimal ausschöpfen.

Leistung	6 MW
Turbinen	2 Vestas V117; 3 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2023
Erwartete Produktion	18 GWh/a

13 SEPE Le Groseiller S.A.S.



Der Windpark Le Groseiller stellt mit dem Windpark Fontaine Le Sec die Windleistungserhöhung für ewz im Jahr 2023 in Nordfrankreich dar. Mit jeweils elf und sechs MW wurde die Präsenz in der windreichsten Region Frankreichs gestärkt. Die Inbetriebnahme fand im März 2023 statt.

Leistung	11 MW
Turbinen	5 Vestas V110; 2,2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2023
Erwartete Produktion	34 GWh/a

Projektentwicklungsgesellschaften Windenergie

Für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von zehn französischen Windparkprojekten (die aus genehmigungsrechtlichen Gründen auf insgesamt 16 Projektgesellschaften aufgeteilt sind) mit gesamthaft 67 Turbinen, einer geplanten Nennleistung von ca. 173 MW und einer erwarteten Stromproduktion von rund 450 GWh (ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme aller Projekte voraussichtlich bis im Jahr 2030) ist die ewz (Deutschland) GmbH im Jahr 2020 eine strategische Kooperation mit Ostwind International S.A.S. eingegangen. Ostwind, seit dem Jahr 2024 in Engie Green integriert, ist eines der erfahrensten Entwicklungsunternehmen von Windparks in Frankreich. Die Windparks Le Mont Duquenue, Des Noues, Fontaine Le Sec sowie Le Groseiller wurden in den Jahren 2022 und 2023 fertiggestellt und sind bereits in Betrieb. Als nächster Schritt wird die Baureife und somit der Investitionsentscheid für die Projekte Les Havettes und Les Mottes mit insgesamt 28,8 MW Gesamtleistung in Nordfrankreich erwartet. Diese hatten sich zuletzt durch Eingang eines Berufungsantrags verspätet. Die Projektgesellschaft La Longe hat für die zur Genehmigung eingereichten Projektkonfigurationen von drei Windenergieanlagen keine Genehmigung erhalten, weshalb alternative Entwicklungsschritte für diese Projektgesellschaft in Prüfung sind. In Deutschland wird mit der Projektgesellschaft ewz Windpark Dörnte II das Repowering des Windparks Dörnte entwickelt. Ähnliche Entwicklungsschritte werden für die Erneuerung der Windparks Vogelsberg und Kleinbrembach unternommen.

Schweden

14 ewz Atlantic Sverige AB

Die vier Windparks Mungseröd, Ramsnäs, Skalleberg und Alered liegen in bewaldeten Gebieten auf Anhöhen (rund 250–300 Kilometer voneinander entfernt) und profitieren von verschiedenen Windregimes. Die ewz (Deutschland) GmbH hat drei der vier Windparks im Januar 2015 und den vierten, Skalleberg, im März 2015 schlüsselfertig zu 51% erworben.

14 Windpark Alered

Leistung	13,2 MW
Turbinen	4 Vestas V112; 3,3 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2014
Erwartete Produktion	35 GWh/a

14 Windpark Mungseröd

Leistung	15,2 MW
Turbinen	4 Vestas V100; 1,8 MW 4 Vestas V100; 2,0 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2014
Erwartete Produktion	46 GWh/a

14 Windpark Ramsnäs

Leistung	13,4 MW
Turbinen	1 Vestas V100; 1,45 MW 1 Vestas V100; 1,95 MW 5 Vestas V100; 2,0 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2014
Erwartete Produktion	41 GWh/a

14 Windpark Skalleberg

Leistung	19,4 MW
Turbinen	2 Vestas V90; 2 MW 3 Vestas V100; 1,8 MW 5 Vestas V100; 2 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2015
Erwartete Produktion	59 GWh/a

15 ewz Vindpark Ånglarna AB

Der Windpark Ånglarna entsteht 37 Kilometer nordöstlich der Stadt Falun in Mittelschweden in bewaldetem, leicht hügeligem Gebiet. Die ewz (Deutschland) GmbH hat im Jahr 2023 das Projekt baureif erworben. Die Entwicklerin OX2 wird den Bau als Generalunternehmerin verantworten. Der Baustart erfolgte im Jahr 2024, die Inbetriebnahme ist für Ende 2026 vorgesehen.

Leistung	115,2 MW
Turbinen	18 Vestas V162; 6,4 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2026
Erwartete Produktion	346 GWh/a

20 Neu: Solar-Freiflächenanlage Ulvåsa (ewz Solare Sverige AB)

Die Photovoltaikanlage Ulvåsa entsteht zusammen mit einem Batteriespeicher in der Gemeinde Motola am südschwedischen See Vättern. Die ewz (Deutschland) GmbH hat im Dezember 2025 im Rahmen ihrer Entwicklungsgesellschaft Solare Nordic AB den Investitionsentscheid gefällt. Die Kooperationspartnerin Alstra Energy wird als Generalunternehmerin für den Bau der Gesamtanlage verantwortlich sein.

PV-Leistung	23,8 MWp
BESS-Leistung/ Kapazität	5 MW / 10 MWh
ewz-Anteil	99,8%
Betriebsbeginn	2027
Erwartete Produktion	25 GWh/a

Norwegen

16 Jæren Energi AS



Seit Mitte 2011 sind im Windpark Høg-Jæren 26 Windkraftanlagen in Betrieb, sechs weitere sind Ende 2012 zugebaut worden. Der Standort südlich der Hafenstadt Stavanger ist einer der ertragreichsten Binnenstandorte für Windenergie. In den Jahren 2013 und 2014 ist der Windpark Høg-Jæren als «Windkrieger des Jahres» ausgezeichnet worden.

Leistung	73,6 MW
Turbinen	32 Siemens SWT-2,3-93; 2,3 MW
ewz-Anteil	20%
Betriebsbeginn	2011 (26) und 2012 (6)
Erwartete Produktion	235 GWh/a

17 ewz Stigafjellet Vind AS



Der Standort des Windparks befindet sich nur 12 Kilometer östlich des Windparks Høg-Jæren und in unmittelbarer Nähe zum Windpark Måkaknuten, in der windreichen Region Rogaland im Südwesten Norwegens. Die Inbetriebnahme des Windparks erfolgte im September 2020.

Leistung	30,1 MW
Turbinen	7 Siemens SWT-DD-130; 4,3 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2020
Erwartete Produktion	118 GWh/a

18 ewz Måkaknuten Vind AS



Der Standort des Windparks befindet sich im Südwesten Norwegens in der Region Rogaland. Er befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Windpark Stigafjellet und beide Standorte sind über ein gemeinsames Unterwerk an das Stromnetz angeschlossen. Die Inbetriebnahme des Windparks erfolgte Ende November 2020.

Leistung	94,6 MW
Turbinen	22 Siemens SWT-DD-130; 4,3 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2020
Erwartete Produktion	350 GWh/a

Spanien

19 Tubo Sol Puerto Errado 2 S.L.



In der sonnenreichen spanischen Region Murcia steht das 2012 in Betrieb genommene, auf der Fresnel-Technologie mit Direktverdampfung beruhende thermische Solarkraftwerk Puerto Errado 2. Es ist unter Schweizer Führung erbaut worden. Neben zwei konventionellen Kraftwerkblöcken umfasst die Anlage ein Solarfeld von rund 302 000 m² Spiegelfläche.

Leistung	30 MW
Technologie	lineare Fresnel-Kollektoren
ewz-Anteil	10%
Betriebsbeginn	2012
Erwartete Produktion	45 GWh/a

Projektentwicklungsgesellschaften Solarenergie

Im Jahr 2023 hat die ewz (Deutschland) GmbH 51% der Anteile an der schwedischen Solarentwicklerin Solare Nordic AB erworben und eine Kooperation mit deren Gesellschafterinnen abgeschlossen. Zweck der Kooperation ist die Entwicklung von Solar-Freiflächenanlagen in Schweden. Das initiale Projektportfolio mit einer avisierten Leistung von 117 MW wurde bereits durch Entwicklungsprojekte mit einer geplanten Leistung von insgesamt 200 MW ergänzt. Im Dezember 2025 wurde für das Projekt Ulvåsa der erste Investitionsentscheid im Rahmen der Entwicklungskooperation gefällt.

Nachhaltigkeitsbericht 2025

1 Einleitung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich an den Anforderungen des freiwilligen VSME-Standards der EFRAG. Ziel des Berichts ist es, einen kompakten, verständlichen und verhältnismäßigen Überblick über die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der ewz Deutschland Gruppe zu geben.

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst den gleichen Konsolidierungskreis wie die finanzielle Berichterstattung und bezieht sich auf die Aktivitäten der ewz Deutschland Gruppe im Berichtszeitraum von 1. Januar bis 31. Dezember 2025. Die ewz Deutschland Gruppe beschäftigt keine eigenen Mitarbeitenden. Die Geschäftsführenden der Gruppengesellschaften sind in erster Linie Mitarbeitende des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich.

2 Wesentlichkeitsanalyse

Im Jahr 2025 führte die ewz Deutschland Gruppe erstmals eine strukturierte Wesentlichkeitsanalyse durch. Diese orientierte sich an den Grundsätzen der doppelten Wesentlichkeit und berücksichtigte sowohl Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft als auch nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen für das Unternehmen.

In die Analyse wurden die eigenen Geschäftstätigkeiten sowie die vor- und die nachgelagerte Wertschöpfungskette einbezogen. Grundlage bildeten interne Fachgespräche, der bestehende Risiko- und Chancenbericht sowie relevante regulatorische und wissenschaftliche Quellen.

Als Ergebnis der Analyse wurden zwei Nachhaltigkeitsthemen als wesentlich identifiziert:

- **E1 Klimawandel**, mit den Unterthemen Klimaschutz und Energie
- **S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette**, mit den Unterthemen Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit sowie sonstige arbeitsbezogene Rechte

Diese beiden Themen bilden den Schwerpunkt der nachfolgenden Berichterstattung.

3 Umwelt: E1 Klimawandel

3.1 Relevanz des Klimawandels

Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sind für die ewz Deutschland Gruppe von zentraler Bedeutung, da das Geschäftsmodell unmittelbar auf die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ausgerichtet ist. Diese sind notwendig für die Dekarbonisierung, d.h. den Ersatz fossiler Energien. Die Gruppe leistet durch Investitionen in Wind- und perspektivisch auch Solarenergie einen direkten Beitrag zur Reduktion fossiler Energieträger und zur Erreichung der Klimaziele der Stadt Zürich sowie des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich.

3.2 Klimaschutz

Die ewz Deutschland Gruppe verfolgt gemäß Auftrag der Stadt Zürich das strategische Ziel, den Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion kontinuierlich voranzutreiben. Der Fokus liegt auf der Entwicklung, dem Bau, dem Betrieb und dem Repowering von Windenergieanlagen in Deutschland, Frankreich, Schweden und Norwegen.

Durch das Geschäftsmodell, das vollständig auf erneuerbare Energien ausgerichtet ist, fallen im eigenen Betrieb keine nennenswerten direkten Treibhausgasemissionen an. Die wesentlichen positiven Auswirkungen liegen insbesondere in der Substitution fossiler Stromerzeugung und der damit verbundenen Reduktion von Treibhausgasemissionen im Energiesystem.

Darüber hinaus ergeben sich aus dem klimafreundlichen Portfolio Chancen in Form von verbesserter Marktpositionierung, höherer Nachfrage nach erneuerbarem Strom sowie einem erleichterten Zugang zu nachhaltiger Finanzierung.

Physische Klimarisiken wurden im Rahmen einer Klimarisikoprüfung als gering eingeschätzt. Die Standorte der Windparks weisen derzeit keine signifikanten Risiken durch Überschwemmungen, Hitze oder andere klimabedingte Extremereignisse auf. Übergangsrisiken, etwa durch regulatorische Änderungen, werden durch die Diversifikation der Standorte in politisch stabilen Ländern der EU und des EWR reduziert.

3.3 Energie

Die gesamte Stromproduktion der ewz Deutschland Gruppe erfolgt aus erneuerbaren Energiequellen, derzeit ausschließlich aus Windenergie. Im Jahr 2025 betrug die vollkonsolidierte Stromproduktion 899 GWh.

Ein zentraler Bestandteil der Energie- und Klimastrategie ist das Repowering bestehender Anlagen, um Effizienz und Leistung an bereits erschlossenen Standorten zu erhöhen. Zusätzlich wird der Ausbau des Portfolios durch neue Windparkprojekte sowie den Einstieg in die Solarstromproduktion weiterverfolgt.

Bis zum Jahr 2030 strebt die ewz Deutschland Gruppe eine jährliche Stromproduktion von rund 1,8 TWh an und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende.

4 Soziales: S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

4.1 Relevanz und Abgrenzung

Sämtliche Tätigkeiten entlang der Wertschöpfungskette, insbesondere Bau, Betrieb und Wartung der Anlagen, werden von externen Dienstleistern und Partnerunternehmen durchgeführt. Vor diesem Hintergrund kommt den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette eine besondere Bedeutung zu.

Die Verantwortung für den Schutz von Arbeits- und Menschenrechten wird maßgeblich über Regelungen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich sowie der Stadt Zürich wahrgenommen.

4.2 Arbeitsbedingungen

Die ewz Deutschland Gruppe arbeitet ausschließlich mit etablierten, überwiegend europäischen Partnerunternehmen zusammen, die über eigene Arbeitsschutz- und Sicherheitskonzepte verfügen. Für Bau- und Betriebsphasen bestehen verbindliche Health-, Safety- und Environment-Pläne, welche Mindeststandards für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz festlegen. Die Einhaltung der Pläne wird regelmäßig geprüft.

Im Rahmen einer durchgeführten menschenrechtlichen Risikoanalyse wurden keine unmittelbaren negativen Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette identifiziert. Potenzielle Risiken bestehen insbesondere in der weiter entfernten Lieferkette, etwa im Rohstoffabbau. Diese Risiken werden aufgrund der Auswahl renommierter Lieferanten und geringer Beschaffungsmengen als niedrig eingeschätzt.

4.3 Gleichbehandlung und Chancengleichheit

Die ewz Deutschland Gruppe bekennt sich zur Gleichbehandlung und zur Chancengleichheit entlang der Wertschöpfungskette. Maßgebliche Grundlagen bilden der Verhaltenskodex der ewz Deutschland Gruppe, der Verhaltenskodex für Lieferanten der ewz Deutschland Gruppe sowie die unternehmensweite Nachhaltigkeitspolitik des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich.

Diese Regelwerke verpflichten Geschäftspartner zur Einhaltung international anerkannter Arbeits- und Menschenrechtsstandards, insbesondere der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

4.4 Sonstige arbeitsbezogene Rechte

Zur Wahrung arbeitsbezogener Rechte stehen Beschäftigten in der Wertschöpfungskette verschiedene Beschwerde- und Hinweismechanismen zur Verfügung. Dazu zählen unter anderem Whistleblowing-Systeme und die Ombudsstelle der Stadt Zürich.

Im Berichtsjahr lagen keine gemeldeten oder bestätigten Vorfälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder sonstigen schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der ewz Deutschland Gruppe vor.

5 Governance, Umsetzung und Ausblick

Die Steuerung von Nachhaltigkeitsthemen erfolgt in enger Abstimmung mit der Eigentümerin, dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich. Die Geschäftsführungen der Gesellschaften tragen die operative Verantwortung und sind in bestehende Governance-, Risiko- und Kontrollprozesse eingebunden. Die Geschäftsführenden der Gesellschaften stehen in der Pflicht, die ethischen Grundsätze einzuhalten und alle geltenden Vorgaben und Regeln zu befolgen. Nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen sind Bestandteil des gruppenweiten Risikomanagements. Die Weiterentwicklung von Konzepten, Kennzahlen und Zielen erfolgt schrittweise und unter Berücksichtigung regulatorischer Entwicklungen.

Im Berichtsjahr führte die ewz Deutschland Gruppe einen Verhaltenskodex ein, der für sämtliche Personen, die im Namen oder im Auftrag von ewz (Deutschland) GmbH und der Tochtergesellschaften tätig sind, Gültigkeit besitzt. Die im Kodex beschriebenen Werte und Verhaltensweisen stehen im Einklang mit der Nachhaltigkeitspolitik des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich.

Zusätzlich wurde ein Verhaltenskodex für Lieferanten eingeführt, der von allen Gesellschaften und deren Vertragspartnern anzuwenden ist. Außerdem wurde entschieden, einen standardisierten Prozess zur Einhaltung von „Environmental, Social and Governance (ESG)“-Kriterien bei Projektakquisitionen einzuführen. Grundlage dazu sollen die Vorgaben der EU-Taxonomie sein.

Die ewz Deutschland Gruppe setzt sich zum Ziel, die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette in den nächsten Jahren weiter zu konkretisieren.



Finanzieller Lagebericht

2025

Ertragslage

Im Jahr 2025 lag das Windaufkommen 12% unter der Prognose. Der Konzernverlust nach Anteilen anderer Gesellschafter beläuft sich im Jahr 2025 auf TEUR 2.500 (Vorjahr Konzerngewinn TEUR 7.954). Im Vergleich zur Prognose fällt das Resultat rund TEUR 12.300 geringer aus.

Die Umsatzerlöse haben sich von TEUR 62.066 im Vorjahr auf TEUR 55.026 im Jahr 2025 verringert. Das sind rund TEUR 8.000 unter der Prognose, was hauptsächlich auf die geringere Produktion in Frankreich zurückzuführen ist. Im Jahr 2025 verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf die Fokusländer: Deutschland TEUR 7.948 (Vorjahr TEUR 8.469), Schweden TEUR 9.365 (Vorjahr TEUR 10.841), Frankreich TEUR 22.089 (Vorjahr TEUR 26.382), Norwegen TEUR 15.625 (Vorjahr TEUR 16.374).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich geringfügig auf TEUR 13.913 gegenüber TEUR 13.308 im Vorjahr. Die Wartungsverträge sind mit dem Teuerungsfaktor indexiert, weshalb es zu Kostensteigerungen kam.

Das EBITDA reduzierte sich auf TEUR 35.721 (Vorjahr TEUR 49.557). Das Resultat liegt TEUR 12.300 unter der Prognose, was hauptsächlich auf eine Wertberichtigung der Beteiligung an der ewz Offshore Borkum GmbH und die geringere Produktion zurückzuführen ist. Die Wertberichtigung resultiert aus einem Seriendefekt an den Rotorlagern bei der Minderheitsbeteiligung Windpark Trianel Borkum II, daraus folgenden Nachforderungen von Lieferanten sowie vorsichtigen Produktionsprognosen, die zur Durchführung eines Impairment-Tests führten.

Der Abschreibungsaufwand reduzierte sich auf TEUR 25.597 (Vorjahr TEUR 26.781).

Die Zinsaufwände stiegen im Jahr 2025 auf TEUR 7.223 (Vorjahr TEUR 6.778). Die Zinskosten werden während der Bauzeit von Windanlagen innerhalb der ewz Deutschland Gruppe nicht aktiviert.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme verringerte sich um rund TEUR 2.400 auf TEUR 550.970 (Vorjahr TEUR 553.328).

Die Reduktion ist hauptsächlich auf den geringeren Cashbestand zurückzuführen. Die finanziellen Mittel wurden im Jahr 2025 hauptsächlich für den Baufortschritt des Windparks Änglarna verwendet. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind hauptsächlich aufgrund planmäßiger Abschreibungen von TEUR 64.860 auf TEUR 63.411 gesunken. Die liquiden Mittel sind aufgrund der Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 26.390 gesunken (Vorjahr TEUR 51.162). Auf der Passivseite haben sich die Rückstellungen von TEUR 6.663 auf TEUR 5.400 reduziert, was größtenteils auf die Steuerrückstellungen in der ewz (Deutschland) GmbH zurückzuführen ist (TEUR 271; Vorjahr TEUR 1.749). Die Rückstellungen für Rückbau betrugen zum Jahresende TEUR 4.717 (Vorjahr TEUR 4.188).

Die Anleihen und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit TEUR 225.000 aufgrund planmäßiger Tilgungen um TEUR 10.000 gesunken.

Die ewz Deutschland Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% zu halten. Das nachrangige Darlehen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich über TEUR 31.000 (Vorjahr TEUR 34.000) wird wie bisher als wirtschaftliches Eigenkapital bei der Berechnung der Eigenkapitalquote miteinbezogen. Die nachrangigen Darlehen der Minderheitsbeteiligten in der Höhe von TEUR 8.264 (Vorjahr TEUR 9.146) werden in die Berechnung der Eigenkapitalquote miteinbezogen. Diese Darlehen wurden zur Sicherung vollständig an die ewz (Deutschland) GmbH abgetreten. Die sich daraus ergebende Eigenkapitalquote beträgt in 2025 53% (Vorjahr 50%) und liegt wie prognostiziert über 40%.

Die Nettoverschuldung hat sich im vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 3.147 auf TEUR 185.167 erhöht.

Die Kennzahl Nettoschulden/EBITDA ist mit 5,2 Jahren aufgrund des geringeren EBITDAs gestiegen (Vorjahr 3,7 Jahre). Die ewz (Deutschland) GmbH in ihrer Funktion als Holdinggesellschaft verantwortet das Finanzmanagement innerhalb der ewz Deutschland Gruppe.

Die ewz (Deutschland) GmbH finanziert die vollkonsolidierten Gesellschaften mittels Darlehen und Kontokorrenten und stellt die Optimierung der Finanzierung sowie die Gewährleistung ausreichender Liquiditätsreserven sicher. Es bestehen Cashpoolingverträge mit allen vollkonsolidierten Windparkgesellschaften.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (CH) hat im Jahr 2025 TEUR 20.000 an Einzahlungen in die Kapitalrücklage der ewz (Deutschland) GmbH getätigt (Vorjahr TEUR 21.000). Die ewz (Deutschland) GmbH verfügt zudem über ungenutzte Darlehensfazilitäten von TEUR 17.000 gegenüber dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (CH).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Jahr 2025 TEUR 28.305 (Vorjahr TEUR 36.122). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit von TEUR – 53.589 (Vorjahr TEUR – 39.351) reflektiert hauptsächlich Zahlungen für die Bautätigkeit in ewz Windpark Änglarna AB. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 512 (Vorjahr TEUR 5.459) ergibt sich aus den Kapitaleinlagen und den Darlehenstilgungen und -zinsen.

Gewinn- und Verlustrechnung

2025

Gewinn- und Verlustrechnung	2025	2024
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	55.026	62.066
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.593	1.474
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 13.913	- 13.308
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 25.597	- 26.781
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.823	- 1.605
6. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	- 5.162	730
7. Erträge aus Beteiligungen	0	200
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.039	817
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.165	1.878
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 2.688	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 7.223	- 6.778
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	- 1.304	- 1.636
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.219	- 7.205
13. Ergebnis nach Steuern	198	11.488
14. Sonstige Steuern	- 2.754	- 2.881
15. Konzernjahresüberschuss	- 2.555	8.607
16. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn(-)/Verlust(+)	55	- 653
17. Konzernverlust / Konzerngewinn	- 2.500	7.954

Aus technischen Gründen können in dieser und den nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Bilanz 2025

Konzernbilanz	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51.368	52.291
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.043	12.570
	63.411	64.860
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	669	752
2. Technische Anlagen und Maschinen	293.334	315.813
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99.677	51.365
	393.680	367.930
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	24.441	32.291
2. Sonstige Beteiligungen	4.175	4.175
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.070	11.703
4. Sonstige Ausleihungen	728	690
	40.415	48.860
	497.506	481.650
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.724	9.737
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.900	2.037
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.639	7.965
	26.263	19.739
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	26.390	51.162
	52.652	70.901
C. Rechnungsabgrenzungsposten	812	777
AKTIVA	550.970	553.328

Konzernbilanz	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25	25
II. Kapitalrücklage	221.000	201.000
III. Verlustvortrag	28.197	20.243
IV. Konzernverlust / Konzerngewinn	- 2.500	7.954
V. Nicht beherrschende Anteile	6.109	6.409
	252.831	235.631
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	271	1.749
2. Sonstige Rückstellungen	5.129	4.914
	5.400	6.663
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	10.000	20.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	215.000	215.000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.809	6.905
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, davon gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen	40.035 8.363	43.480 9.480
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern	4.404 1.273	4.023 1.306
	272.248	289.408
D. Rechnungsabgrenzungsposten	206	329
E. Passive latente Steuern	20.285	21.296
PASSIVA	550.970	553.328

Kapitalflussrechnung

2025

Konzernkapitalflussrechnung von 1. Januar bis 31. Dezember 2025		2025	2024
		TEUR	TEUR
1.	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	- 2.555	8.607
2. +/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	28.285	26.781
3. +/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	214	793
4. +/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 2.688	1.106
5. +/-	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	176	- 1.468
6. +/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 1.099	- 514
7. +/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	5.019	4.083
8. -	Sonstige Beteiligungserträge	5.162	- 930
9. +/-	Ertragssteueraufwand/-ertrag	2.219	7.205
10. +/-	Ertragssteuerzahlungen	- 6.427	- 9.540
11. =	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	28.305	36.122
12. -	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1.581	- 919
13. -	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 52.812	- 35.855
14. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	639	46
15. -	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 2	- 2.962
16. +	Erhaltene Zinsen	167	138
17. +	Erhaltene Dividenden	0	200
18. =	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 53.589	- 39.351
19. +	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	20.000	21.045
20. +	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	30.000	40.000
21. -	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Rückführung von (Finanz-)Krediten	- 43.000	- 49.000
22. -	Gezahlte Zinsen	- 6.243	- 5.851
23. -	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	- 245	- 735
24. =	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	512	5.459
25.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	- 24.772	2.230
26. +	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	51.162	48.932
27. =	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	26.390	51.162



Anhang 2025

Allgemeine Grundlagen und Ausweis

Die ewz Deutschland Gruppe besteht aus der ewz (Deutschland) GmbH als Mutterunternehmen, Sitz in 78467 Konstanz, eingetragen in das Handelsregister in Freiburg i. Br. (HRB 706311), und ihren Tochterunternehmen.

Für die ewz (Deutschland) GmbH besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses nach HGB, da die Bilanzsumme und die Umsatzerlöse die Schwellenwerte gemäß § 293 (1) Nr. 2 HGB überschreiten.

Das Mutterunternehmen des Konsolidierungskreises ist die ewz (Deutschland) GmbH, deren Konzernabschluss beim Betreiber des Bundesanzeigers zur Offenlegung eingereicht wird. Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung wird unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt, die Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss wird im Sinne von § 290 Abs. 1 HGB aufgestellt. In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen ewz (Deutschland) GmbH gemäß § 294 Abs. 1 HGB folgende Tochterunternehmen miteinbezogen (mittelbar oder unmittelbar):

Anteilsbesitz der ewz (Deutschland) GmbH zum 31. Dezember 2025

Gesellschaft	Übernahmejahr	Sitz	Anteil in %	Konsolidierung
Holdinggesellschaft				
ewz (Deutschland) GmbH		Konstanz (DE)	n / a	n / a
Vollkonsolidierte Gesellschaften				
ewz Windpark Dörmte GmbH	2010	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Kleinbrembach GmbH	2010	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Schermen GmbH	2010	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
Windpark Vogelsberg GmbH	2010	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Epinette S.A.S.	2013	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Autremencourt S.A.S.	2017	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Vihiersois S.A.S.	2017	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Graincourt S.A.S.	2018	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Le Mont Duquenne S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Le Groseiller S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Fontaine Le Sec S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Des Noues S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Stigafjellet Vind AS	2018	Oslo (NO)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Måkaknuten Vind AS	2019	Stavanger (NO)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Vindpark Ånglarna AB	2023	Malmö (SE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Atlantic Sverige AB	2015	Malmö (SE)	51%	Vollkonsolidierung
ewz Solare Sverige AB	2024	Strängnäs (SE)	51%	Vollkonsolidierung
Projektentwicklungsgesellschaften (erwartete Realisierung zwischen 2025 und 2029)				
SEPE La Garenne S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Le Coqliamont S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Les Beaux Voisins S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Les Haillis S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE La Longe S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Landes des Verrines S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE La Côte Ronde S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Les Trente Journées S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Les Havettes S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Les Mottes S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Mortemer S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Sainte Beuve S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Dörmte II GmbH	2023	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
Solare Nordic AB	2023	Strängnäs (SE)	51%	Vollkonsolidierung
Assoziierte Gesellschaften				
ewz Offshore Borkum GmbH ¹	2017	Konstanz (DE)	50,008%	At-Equity
Minderheitsbeteiligungen				
Jæren Energi AS	2010	Stavanger (NO)	20%	Anschaffungswertprinzip
Tubo Sol Puerto Errado 2 S.L.	2011	Calasparra (ES)	10%	Anschaffungswertprinzip

¹ Die ewz Offshore Borkum GmbH ist mit 24,51% an der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG beteiligt.

ewz Offshore Borkum GmbH wurde per 31. Dezember 2017 erstmalig als assoziiertes Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen. Entsprechend dem Einbeziehungswahlrecht des § 296 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 3 HGB wurde wegen erheblicher und andauernder Beschränkung der Mitspracherechte der ewz (Deutschland) GmbH auf die Vollkonsolidierung der Gesellschaft in den Konzernabschluss verzichtet. Die erhebliche und andauernde Beschränkung besteht im Gesellschaftsvertrag, wonach über die Geschäftspolitik der Gesellschaft nur gemeinsam bestimmt werden kann.

Im Jahr 2025 ist ewz Offshore Borkum GmbH mit folgender Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in den Konzernabschluss eingeflossen (der Abschluss der Gesellschaft wird dabei nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt und im Konzern erfasst):

ewz Offshore Borkum GmbH

Bilanz	2025
	TEUR
Anlagevermögen	68.833
Umlaufvermögen	11.425
Summe Aktiva	80.258
Eigenkapital,	54.774
<i>davon Jahresverlust</i>	<i>– 10.322</i>
Rückstellungen	56
Verbindlichkeiten	24.598
Passive latente Steuern	830
Summe Passiva	80.258

Gewinn- und Verlustrechnung	2025
	TEUR
Materialaufwendungen	– 101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 17
Abschreibungen Finanzbeteiligungen	– 9.314
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,	265
<i>davon gegenüber Unternehmen,</i>	
<i>mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	<i>265</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 1.820
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	664
Jahresverlust	– 10.322

Konsolidierungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände und die Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den für die Unternehmensgruppe geltenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Der Konzernabschluss wurde durch die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen erstellt. Für Erwerbe nach dem 31. Dezember 2009 erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Bei Anwendung der Neubewertungsmethode wird der Wertansatz des zu konsolidierenden Kapitals durch die beizulegenden Werte der Bilanzposten des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss bestimmt.

Entsprechend der Beteiligung des Mutterunternehmens am Tochterunternehmen wird die Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Die stillen Reserven werden aufgedeckt. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird in Form eines Geschäfts- oder Firmenwerts aktiviert.

Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital werden in einem Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter (unter der Position „Nicht beherrschende Anteile“) innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden nach § 303 Abs. 1 HGB sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

Sämtliche Umsätze sowie andere Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 Abs. 1 HGB eliminiert.

Die Erfassung der assoziierten Unternehmen erfolgte unter Anwendung der Buchwertmethode mit dem Wertansatz gemäß § 312 Abs. 1 HGB.

Bilanzierung und Bewertung

Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse wurden zum 31. Dezember 2025 in Euro aufgestellt. Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgten entsprechend §§ 297 ff. HGB in Anwendung der Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert beibehalten.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen gemäß der linearen Methode vermindert. Dabei werden Nutzungsdauern von 15–20 Jahren unterstellt. Die bei der Kapitalkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden nach der Neubewertungsmethode ermittelt und aktiviert. Da die Geschäfts- oder Firmenwerte das Schicksal der immateriellen Vermögensgegenstände bzw. Sachanlagen teilen, richten sich die planmäßigen linearen Abschreibungen nach den jeweiligen Nutzungsdauern von 5 bzw. 15–20 Jahren. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise zu Herstellungskosten angesetzt und planmäßig abgeschrieben. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wurden wie folgt angenommen:

Nutzungsdauern der Sachanlagen

Windkraftanlagen (Erstellungsjahr bis 2009)	16 Jahre
Windkraftanlagen (Erstellungsjahr ab 2010)	20 Jahre
Werkzeuge, Tools, Möbel, Einrichtungen	5 Jahre

Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** werden nach der At-Equity-Methode mit dem anteiligen Eigenkapital am assoziierten Unternehmen bewertet. Das Eigenkapital des assoziierten Unternehmens erhöht sich um den jährlichen Gewinn und reduziert sich um Gewinnausschüttungen. **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten bilanziert. **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten langfristige, verzinsliche Darlehen und Forderungen, die mit ihren Anschaffungskosten bzw. beizulegenden Werten bilanziert werden. **Sonstige Ausleihungen** werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. **Außerplanmäßige Abschreibungen** auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den Anschaffungs-

kosten bzw. bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen. **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert angesetzt. Die **flüssigen Mittel** werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die in den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** abgegrenzten Ausgaben wurden in Höhe der vorausgezählten Beträge angesetzt. Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt. Die **Rückstellungen** (Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen) berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank monatlich bekannt gegeben werden. Aufwendungen und Erträge aus der Auf- bzw. der Abzinsung von Rückstellungen werden unter „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ bzw. unter „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen. Verpflichtungen, für deren Entstehen im wirtschaftlichen Sinn der laufende Betrieb ursächlich ist, werden zeitanteilig in gleichen Raten angesammelt.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag passiviert. Die in den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** abgegrenzten Einnahmen wurden in Höhe der vorausgezählten Beträge angesetzt.

Die Ermittlung **latenter Steuern** erfolgt aufgrund temporärer Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, aufgrund steuerlicher Verlustvorträge oder steuerlicher Zinsvorträge. Dabei werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen bewertet. Seit 2023 werden auch latente Steuern auf Bewertungsdifferenzen bei der Festlegung der Ressourcensteuer in Norwegen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden für die einzelnen Gesellschaften der ewz Deutschland Gruppe ermittelt. Soweit sich ein aktiver Überhang latenter Steuern auf Einzelabschlussebene ergibt, wird vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 306 HGB kein Gebrauch gemacht, die Aktivierung unterbleibt.



Windpark Le Mont Duquenue, Frankreich

Impressum

Herausgeberin	ewz (Deutschland) GmbH Lohnerhofstraße 2 78467 Konstanz
Ausgabe	Juni 2026
Titelbild	Windpark Schermen, Deutschland
Nachdruck	mit Quellenangabe gestattet
Maßeinheiten	GWh = Gigawattstunde (1 Mrd. Wattstunden) MW = Megawatt (1 Mio. Watt) TWh = Terawattstunde (1 Mio. Megawattstunden) MWp = Megawatt-Peak

ewz (Deutschland) GmbH
Lohnerhofstraße 2
78467 Konstanz

Telefon +49 7531 8926 0
info@ewz-energie.de